



Ernst-von-Bergmann-Plakette für Dr. Kurt Dieter Reising

Dr. Kurt Dieter Reising aus Aystetten bei Augsburg wurde Mitte Oktober für seine Verdienste um die ärztliche Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet. Dr. Reising ist seit 1982 als niedergelassener Facharzt für Innere Medizin in Augsburg-Neusäß tätig und neben seiner umfangreichen Praxistätigkeit hat er sich maßgeblich für den Aufbau und Ausbau einer systematischen interdisziplinären ärztlichen Fortbildung engagiert. Seit Anfang der 1980er-Jahre führt er regelmäßig eine Vielzahl von stets äußerst gut besuchten Fortbildungsveranstaltungen in Augsburg und auch im Einzugsgebiet des ärztlichen Bezirksverbandes Schwaben durch. Neben Plenarveranstaltungen zu wichtigen neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden hat er bereits 1982 die damals noch ganz frische und kaum angewandte Sonografie selbst durchgeführt und darüber hinaus erste Kurse angeboten, um diese in den Augsburger Kliniken und bei den Niedergelassenen zu etablieren. Besonders beachtenswert



Am Festabend des Bayerischen Internistenkongresses ehrte Dr. Max Kaplan (links) Dr. Kurt Dieter Reising mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette.

war damals auch die neue interaktive Fortbildungsmöglichkeit „Qualitätszirkel“. Diese hat er gemeinsam mit dem früheren Chefarzt der Chirurgischen Klinik Augsburg aufgebaut. Seit dieser Zeit wird dieser Qualitätszirkel insbesondere wegen seiner Patientenbezogenheit immer noch regelmäßig durchgeführt und von Dr. Reising gemeinsam mit den Krankenhausärzten und den niedergelassenen Ärzten organisiert.

Neben den rein ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen war und ist es ihm stets ein wichtiges Anliegen, auch die Bevölkerung über wichtige Krankheitsbilder und deren Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten öffentlichkeitswirksam zu informieren. Zusätzlich zu den für die Bevölkerung öffentlichen Veranstaltungen hat er besondere Kursveranstaltungen in Betrieben, Schulen und Vereinen zu allen Fragen der Ernährung und Prävention durchgeführt, ebenso zweimal jährlich bis heute gut besuchte Veranstaltungen in der Stadthalle Neusäß. Viel beachtet ist auch heute noch das Augsburger Drogenprojekt, das mehrfach von anderen Städten nachgeahmt wurde. Dabei beteiligen sich Ärzte, Apotheker, Polizei, Drogenberater, Streetworker, Staatsanwaltschaften etc. im Rahmen von Arbeitskreisen, um gemeinsam erforderliche Interventionsmaßnahmen so rasch wie möglich zu ergreifen. Des Weiteren war Dr. Reising jahrelang in der Qualitätssicherungskommission Substitutionsberatung bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) und in der gemeinsamen Kommission „Prävention“ von BLÄK und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns aktiv.

Dr. Reising hat sich auch intensiv in der ärztlichen Selbstverwaltung engagiert. Seit 1997 bis Anfang dieses Jahres als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Augsburg und von 2003 bis 2013 als Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Schwaben und somit auch als Mitglied des Vorstandes der BLÄK. Seit 2003 ist er Delegierter zur BLÄK. Ebenso engagiert er sich seit 2008 in der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung und hat die BLÄK auf Bundesebene in der Ständigen Konferenz „Qualitätssicherung“ vertreten. Bei vielen Deutschen Ärztetagen war er als Abgeordneter mit dabei.

Dr. Reising hat sich weit über das normale Maß für die ärztliche Fortbildung engagiert und sich verdient gemacht. Mit der Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette bringt die Bundesärztekammer den um die Fortbildung der Ärzte verdienten Persönlichkeiten Dank und Anerkennung der deutschen Ärzteschaft sichtbar zum Ausdruck. Damit sollen die kontinuierliche Arbeit und der Einsatz für die

ärztliche Fortbildung ausgezeichnet werden. Lieber Kurt, vielen Dank für Deinen großen Einsatz und herzlichen Glückwunsch!

*Dr. Max Kaplan,
Präsident der BLÄK*

Verdienstkreuz am Bande

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Theo Grünewald, Facharzt für Allgemeinmedizin, Landshut

Dr. Matthias Haun, Facharzt für Chirurgie, Roththalmünster

Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege

Von der Bayerischen Gesundheits- und Pflegeministerin, Melanie Huml, wurde die Bayerische Staatsmedaille für Verdienste um Gesundheit und Pflege verliehen an:

Dr. Astrid Bühren, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Murnau

Dr. Peter Landendörfer, Facharzt für Allgemeinmedizin, Heiligenstadt

Dr. Klaus Ottmann, Facharzt für Urologie, ehemaliger Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer und amtierender Vizepräsident des Verbandes Freier Berufe, Ochsenfurt

Wahl zur Vertreterversammlung der KVB

Hausärzteverband mit stärkster Fraktion

Im Zeitraum vom 6. bis 19. Oktober waren die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten zur Wahl der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) aufgerufen. Insgesamt standen über 500 Kandidaten auf 13 ärztlichen und zwei psychotherapeutischen Listen zur Wahl, um einen der 50 Sitze in der Vertreterversammlung der KVB zu erhalten. Die Wahlbeteiligung bei den Ärzten lag bei rund 57 Prozent, bei den Psychotherapeuten bei rund 72 Prozent.

Inzwischen liegt das Wahlergebnis vor: Als stärkste Fraktion geht die Liste des Bayerischen Hausärzteverbands mit Spitzenkandidat Dr. Wolfgang Krombholz aus der Wahl zur Ver-

treterversammlung der KVB hervor. Diese hat insgesamt 18 Sitze erhalten.

Zweitstärkste Fraktion ist die von Dr. Pedro Schmelz angeführte Facharztliste Bayern – Allianz der Berufsverbände (AFB) mit 13 Sitzen. Es folgt die Liste des Bayerischen Facharztverbands (BFAV), der sechs Sitze erreichte, mit Spitzenkandidatin Dr. Ilka Enger.

Drei Sitze erreichte die Liste Sprechende Medizin mit Dr. Claudia Ritter-Rupp als Listenführerin. Jeweils zwei Sitze in der neuen Vertreterversammlung können die Junge Liste mit Dr. Roland Ulmer und MEDI – Fach- und HausärzteAllianz Bayern – mit Dr. Josef Pilz an der Spitze für sich beanspruchen.

Einen Sitz verbuchte die Ärztinnen- und Ärzteliste Bayern mit Spitzenkandidatin Dr. Astrid Bühnen.

Bei den Psychotherapeuten erhielt das Psychotherapeuten-Bündnis mit Rudi Bittner an der Spitze drei Sitze und das Aktionsbündnis

Psychotherapie mit Spitzenkandidat Benedikt Waldherr zwei Sitze.

Eine ausführliche Aufstellung finden Sie auf der Internetseite der KVB unter www.kvb.de in der Rubrik „Über Uns“ → „Organisation“ → „Vertreterversammlung“.

Pressestelle der KVB

Preise – Ausschreibungen

14. Bayerischer Präventionspreis

Das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit schreibt gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den 14. Bayerischen Präventionspreis (Dotation: 10.000 Euro) aus.

Unter dem Motto „Gesundheit stärken, Lebenswelten gestalten“ werden beispielhafte Initiativen und herausragende Präventionsprojekte bekannt gemacht.

Der Bayerische Präventionspreis zeichnet beispielhafte Initiativen und herausragende Projekte aus dem Bereich Prävention und Gesundheitsförderung aus. Er prämiiert besondere Leistungen, fördert innovative Ideen und ihre Umsetzung, gibt Anregungen für neue Aktivitäten und knüpft das Netzwerk Prävention in Bayern immer enger.

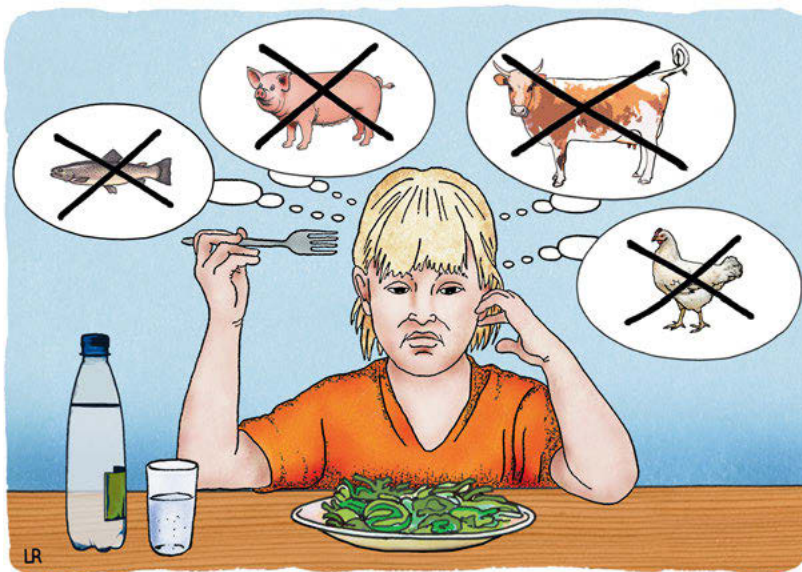
Der Preis wird dabei in folgenden vier Kategorien ausgelobt: Prävention in Familie, Kindertagesstätte und Schule, Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb sowie Prävention im Alter und Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit. – *Einsendeschluss: 9. Dezember 2016.*

Weitere Informationen unter: Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 09131 6808-4502, E-Mail: zpg@lgl.bayern.de, Internet: www.zpg-bayern.de/id-14-bayerischer-praeventionspreis.html

Glosse

Kriminelle Veganer?

Ein komplett fleischloses Leben polarisiert, derzeit vor allem bei unseren südlichen Nachbarn. Ein italienisches Gericht zwang eine Mutter in Bergamo dazu, Fleisch für ihr Kind zu kochen, so berichtete es die italienische Tageszeitung „Corriere della Sera“. Spektakulär ist auch der Fall eines elf Monate alten Jungen, der wegen Unterernährung stationär in Florenz behandelt wurde. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen die veganen Eltern, laut „RAI-News“.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Kein Fleisch, kein Fisch, keine Schokolade, kein Tiramisu oder Milchspeiseeis. Das Leben kann hart sein. Dabei leben Veganer nicht zwangsläufig gesund, sondern riskieren nach ärztlicher Meinung teils sogar bleibende Schäden. Rund 900.000 Veganer gab es 2014 nach Auskunft des Vegetarier-Bunds Deutschland (Vebu) in Deutschland. In Italien sollen es 600.000 sein, was

einem fast ebenso hohen Anteil entspricht. Tendenz steigend. In Restaurants stehen immer öfter vegane Gerichte auf der Speisekarte und auch bei der Kita- und Schulkost wird heftig über ein veganes Angebot debattiert.

Doch nicht nur in Bella Italia – auch in Deutschland gibt es verschärfte Diskus-

sionen um vegane und vegetarische Ernährung, insbesondere für Kinder. Auch hierzulande behandeln Pädiater immer öfter vegan ernährte Kinder mit Mangelerscheinungen. Meist zeigten sich Eltern dann aber doch einsichtig und bereit, den Speiseplan umzustellen oder zu substituieren.

In Italien wird nun ein drakonischer Gesetzesvorschlag diskutiert, mit dem die Abgeordnete der Rechtspopulisten Forza Italia, Elvira Savino, Eltern bis zu einem Jahr ins Gefängnis schicken will, wenn sie unter 16-Jährige zu veganer Diät zwingen,

bis zwei Jahre, wenn die Kinder unter drei Jahre alt sind. Würstel und Schnitzel kontra Pizza und Pasta – die Kinderernährung wird zur Rechtsfrage.

Das wundert den

MediKuss